

Inhalt

I. Einleitung	1
1. Die spätmittelalterliche Kirchenreform und ihr Einfluß auf die Klosterbibliotheken	1
2. Die spätmittelalterliche Kirchen- und Klosterreform und die Bibliothek von St.Mang – Forschungsstand, Zielsetzung, Methode	12
II. Reformphasen in St.Mang während des 15. Jahrhunderts	20
1. 1391–1426: Johannes Lauginger, Georg Sandauer, Iban von Rotenstein	20
2. 1426–1458: Johannes Schmerlaib, Konrad Klammer, Johannes Fischer	24
3. 1458–1480: Johannes Hess	28
4. 1480–1524: Benedikt Furtenbach	37
III. Überblick über den Gesamtbestand und das Erscheinungsbild der Füssener Klosterbibliothek	43
1. Buchrücken	43
2. Einbandstempel	44
3. Signaturenschilder	57
4. Besitzeinträge	66
IV. Die Bibliothek zur Amtszeit des Johannes Hess (1458–1480)	73
1. Bücherschenkungen	75
1.1 Provenienz	75
1.2 Themenbereiche innerhalb der Schenkungen	87
a) Bibel (94), b) Predigten (95), c) Theologie mit Schwerpunkt Scholastik (98), d) Pastoraltheologisches, katechetisches, aszetisches, monastisches, mystisches Schrifttum und Kirchen- vätertexte (100), e) Juristische und andere Fachliteratur, historisches Schrifttum (102)	
2. Bücherkäufe	103
2.1 Provenienz	103
2.2 Themenbereiche innerhalb der Käufe	106

a) Bibel (106), b) Predigten (111), c) Theologie mit Schwerpunkt Scholastik, Theologie der Wiener Schule (120), d) Pastoraltheologisch-katechetisches, aszetisches, monastisches Schrifttum und Kirchenvätertexte (126) e) Juristische Literatur (136), f) Historisches Schrifttum, Enzyklopädien und Wörterbücher (140), g) Naturkunde, Astronomie, Medizin, Philosophie (143)	
3. Im Kloster oder in klösterlichem Auftrag gefertigte Handschriften	152
3.1 Schreibtätigkeit in St. Mang vor Abt Johannes Hess (vor 1458)	152
3.2 Während der Amtszeit des Johannes Hess (1458–1480)	
geschriebene Codices	162
a) Geistliches Schrifttum	163
b) Nichtgeistliches Schrifttum: Urbar und Historiographie	189
V. Deutsche Texte in der lateinischen Bibliothek St. Mangs	206
1. Umfangreiche deutsche Codices	208
2. Deutsche Einsprengsel in überwiegend lateinischen Handschriften	215
VI. Zentrale Themenbereiche innerhalb der St. Manger Bibliothek und ihre Funktion für die Reform des Benediktinerklosters in der zweiten Hälfte des 15. Jahrhunderts	238
Anhang	255
1. Kurzkatalog der mittelalterlichen Bibliothek St. Mangs	255
2. Handschriften und Inkunabeln, deren Eingang nach bzw. Entstehung in St. Mang im 15. Jahrhundert nachweisbar ist	344
3. In Füßen verwendete Einbandstempel (Einzelstempel)	353
4. Die ältesten erhaltenen St. Manger Signaturen	355
5. St. Mangs Gebetsverbrüderungen 1317–1524	373
Literaturverzeichnis	376
1. Siglen	376
2. Verzeichnis der abgekürzt zitierten Literatur	377
Personen-, Orts- und Sachregister	393